



Holthausener Dorfpokalschießen

Passive Mitglieder überaus treffsicher

20.01.2009 | 20:17 Uhr



Beim 3. Holthausener Dorfpokalschießen freute sich der 1. Vorsitzende des Schützenvereins Holthausen, Jochen Eisermann darüber, dass sein Appell, alle Holthausener Vereine zu vereinen, Früchte getragen hat.

Zu den bisherigen Teilnehmern des TuS Holthausen — der Freiwilligen Feuerwehr, der CDU Holthausen, der Kultur- und Dorfgemeinschaft und Vertretern des Verbandes für Sport — gesellten sich in diesem Jahr die Mitglieder des Millennium-Tannen-Teams sowie der Tennisverein Holthausen. „Wir Vereine müssen, speziell in den Zeiten der Finanzkrise, zusammen stehen“, so Jochen Eisermann.

Bevor die rund 120 Mitglieder und Gäste an die Gewehre gingen, galt es, sich am Büffet zu stärken. In der sportlichen Leitung wurden Udo Leibelt und Hans-Werner Wilhelms von erfahrenen Mitgliedern (mit Schießpass, die aus Gründen der Chancengleichheit nicht mitschießen durften) unterstützt. Sie gaben den Hobbyschützen Tipps.

Aus den einzelnen Vereinen konnten zwar mehrere Schützen an den Start gehen (je 10 Schuss). Gemäß Ausschreibung wurden die besten sechs Ergebnisse gewertet.

Während Pokalverteidiger Freiwillige Feuerwehr Holthausen mit Platz 7 (466,6 Ringe) der dritte Sieg in Folge verwehrt blieb, belegten in diesem Jahr die Schützenvereins-Mitglieder (passive Mitglieder ohne Schießpass) mit 531,6 Ringen Platz 1. Newcomer Tennisverein Holthausen belegte mit 522,9 Ringen Platz 2.

Die weiteren Platzierungen: 3. CDU (517,4 Ringe); 4. TuS Holthausen (517,3 Ringe). 5. Verband für Sport (513,0 Ringe). 6. Millennium-Tannen-Team (496,6 Ringe). Die Kultur- und Dorfgemeinschaft wurde mit 460,4 Ringen Schlusslicht.

In der Einzelwertung lagen die Schützen des Schützenverein dicht gedrängt beieinander - Rosi Wilhelms (93,5 Ringe), Heidi Kuschel 93,0 Ringe, Bernd Kuschel 92,8 Ringe. Den 4. Platz belegte Gerd Walisko vom TuS Holthausen mit 92,7 Ringen. 5. Platz: Jens Kioza (VfS) mit 92,2 Ringen.

Für die beste geschossene Zehn (Zehnerteilung) jedes Vereins gab es als Sonderpreis wieder Wertmarken für das im Mai stattfindende Schützenfest. Fazit: „Eine gelungene Veranstaltung“, so Jochen Eisermann.

Ute Theimann